Wandern rund um Leibertingen

W1 Vom Wildenstein nach Beuron, über den Wildpfad und durch den Wildensteiner Tobel

Albvereinsweg, markiert teils mit rotem ▶, oder rotem ≺.
Teilweise ist der Weg auch identisch mit dem zertifizierten „Donau-Zollernalb-Weg", Markierung:

Wegstrecke: 10 km **Gehzeit:** 3 Stunden

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Burg Wildenstein - Wanderung verläuft westwärts - an der nächsten Weggabelung rechts, bergab bis zu einer Rechtskehre - geradeaus auf einen Pfad - vorbei am Fuß des Altstadtfelsens, des Pauls- und des Petersfelsen - Beuron (Kloster). Nach der Eisenbahnbrücke rechts auf Augustinerweg - vorbei am Bahnhof zur Fußgängerbrücke über die Donau.
Nach Überqueren der Donau dem Weg folgen - vorbei am „Sonnenhaus" - entlang der Verkehrsstraße - entlang der Donau durch zwei Tunnels bis zum Donauradweg - über das Portal des Eisenbahntunnels, an der St. Maurus Kapelle vorbei, zum Donausteg - „Donau-Zollernalb-Weg", mit eigener Markierung - durch Wildensteiner Tobel bergauf - scharf rechts auf einem Pfad über die Burgstelle Altwildenstein zum Ausgangspunkt.

Freizeitangebot:
- Haus der Natur Obere Donau, Wolterstr. 16, 88631 Beuron, Tel.: 07466/9280-0
- Burg Wildenstein - Spielweise mit Spielburg, 88637 Leibertingen, Tel: 07466/411

W2 Zum Wildenstein und Bandfelsen

Albvereinsweg, markiert teils mit blauem ▶, oder rotem ≺, in diesem Bereich auch identisch mit dem zertifizierten „Donau-Zollernalb-Weg" mit eigener Markierung:

Wegstrecke: 5 km **Gehzeit:** 2 Stunden

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz am Leibertinger Dorfende, links über den Walderlebnispfad zur Burg Wildenstein - rechts auf „Donau-Zollernalb-Weg", - bergab in den Wildensteintobel, Weg steigt dann wieder an - Wegweiser weist auf Aussichtsfelsen „Bandfelsen" - vom Bandfelsen zurück, auf Schotterweg bleiben - Wanderparkplatz mit Grillhütte beim Schützenhaus - nach Schützenhaus abwärts - Parkplatz Burg Wildenstein.
Alternative: *Wanderung kann auch an den Wanderparkplätzen bei der Burg Wildenstein oder beim Schützenhaus begonnen werden.*

Freizeitangebot:
- Burg Wildenstein - Spielweise mit Spielburg, 88637 Leibertingen, Tel: 07466/411

W3 Zu drei Aussichtsfelsen

Albvereinsweg, markiert teils mit blauem ▶, blauer ◀ oder rotem ≺, in diesem Bereich identisch mit dem zertifizierten „Donau-Zollernalb-Weg", Markierung:

Wegstrecke : 10 km **Gehzeit:** 3 Stunden

Ausgangspunkt: Leibertinger Dorfmitte beim Rathaus - über Wildensteiner Straße rechts in das kleine Sträßchen „Dietenlöchle" einbiegen - Kreisstraße überqueren, leicht ansteigend auf den Wald zu - nach links und wieder rechts in Richtung Windkraftwerk beim Bäumlehof - vor dem Hof links bergab - Weiler „Lengenfeld", durchqueren - weiter bergauf an einem einzelnen Haus („Brändle") vorbei - Weg nordwärts weiter folgen - an einer Wegkreuzung stößt man auf den „Donau-Zollernalb-Weg" - (Bischofsfelsen ca. 300 m) - westwärts am „Hohlen Felsen" mit seinem Steinkreuz vorbei dem „Donau-Zollernalb-Weg" folgen bis dieser nach rechts abbiegt - links einbiegen (Bandfelsen) - südlich bis zu einer Grillhütte gehen - dicht daneben befindet sich das Leibertinger Schützenhaus, dort führt ein Weg abwärts nach Leibertingen - über Wildensteiner Straße zurück zum Ausgangspunkt.

W4 Tiefblicke ins Donautal

Albvereinsweg, markiert teils mit blauem ▶, oder rotem ≺ (liegend), teilweise auch gleichlaufend mit dem zertifizierten „Donau-Zollernalb-Weg", Markierung:

Wegstrecke : 10 km **Gehzeit:** 3 Stunden

Ausgangspunkt: Kreenheinstetter Tennisplätze - weiter Richtung Dorfmitte - über Straße „Im Aispen" bis zum Ortsende - links abbiegen - Grillhütte „Hauser Holz" - rechts befindet sich ein Hochseilgarten - der Weg gabelt sich in drei Richtungen, der mittlere führt in den Wald - vorbei an der St. Anna Bildeiche, am St. Anna Aussichtsfelsen und einer Feuerstelle - der Weg führt abwärts auf einen schmalen Pfad - wieder aufwärts bis zur Abzweigung zum Aussichtspunkt Wagenburg/Schlossfelsen (150 m) - die Wanderung geht auf dem gut erkennbaren Weg weiter - ein kurzer steiler Pfad führt auf einen tiefer gelegenen Weg, auf dessen anderer Seite steigt es nun stetig an - Rastplatz - (ein kurzes Stück weiter zweigt ein Pfad zum Lenzenfelsen ab) - wenn ein Forstweg erreicht wird, rechts halten - Weg weiter folgen - bei einem markanten Querweg zuerst links und später an einem Wegedreieck rechts einbiegen - Kreenheinstetten.
Alternative: Bei der Grillhütte zuerst rechts, dann an dessen Ende links abbiegen - bei einer größeren Ackerfläche geht es in spitzem Winkel in den Wald - Abzweigung nach links - parallel zu diesem Weg gibt es einen gut begehbaren Pfad, der zur Abzweigung Wagenburg/Schlossfelsen führt.

W5 Felsen, Kunst und Kelten

Albvereinsweg, markiert mit blauem ▶

Wegstrecke : 16 km **Gehzeit:** 4 Stunden

Wanderkarte: Freizeitkarte 526 Sigmaringen, oder „Wandern und Rad fahren" 1 : 35 000, Blatt Tuttlingen

Einkehrmöglichkeiten: Leibertingen, Thalheim

Ausgangspunkt: Gasthaus „Zur Burg" in Leibertingen - „Fred-Hahn-Straße" - wenn der geteerte Querweg erreicht ist, rechts und in den nächsten Weg wieder links abbiegen - nach 500 m wird links der Mühleichenhof sichtbar - beim Hof geht es links in östliche Richtung - (Eine infotafel weist auf die dortige Keltenschanze hin, deren Umfassungswall noch teilweise gut erkennbar ist) - nach 200 m rechts in den Wald abbiegen - nach weiteren 400 m abwärts wieder rechts - wenn der tiefste Punkt erreicht ist, erneut rechts abbiegen - Weggabelung in drei Richtungen, dem linken Weg 500 m folgen - bei einem Hochsitz links abbiegen und dem Weg 900 m in südlicher Richtung folgen - bei einer Kreuzung mit mehreren Wegen, den ansteigenden Weg nehmen - am Waldrand wird ein Spiel- und Grillplatz mit 3 teilweise überdachten Grillstellen erreicht - am Waldausgang links halten - nach ca. 100 m die Kreisstraße überqueren - rechts abwärts ins „Katzental" - im Talgrund links, immer geradeaus, bis zur Hohenzollernstraße - links in Richtung Leibertingen einbiegen - nach der „Galerie Wohlhüter" rechts auf einen Feldweg, am Skulpturenpark vorbei - es geht abwärts, am tiefsten Punkt links bis auf beiden Seiten der Wald beginnt - links am Waldrand entlang, bis in ca. 100 m Entfernung eine Waldhütte sichtbar wird - links abbiegen und an der nächsten Kreuzung den halbrechts abzweigenden Weg am Waldrand entlang gehen - am Rande des nächsten Waldes abwärts wandern - nach 300 m links in ein Tälchen einbiegen - markante Rechtskurve („Hohle Stein") - der Rechtskurve bis zu einer Weggabelung folgen - links auf den Albvereinsweg Meßkirch-Leibertingen abbiegen - Ausgangspunkt: Gasthaus „Zur Burg" Leibertingen.

Freizeitangebot:
- Freibad Vogelsang Thalheim, Gemeindeverwaltung Leibertingen, Rathausstr. 4, 88637 Leibertingen, Tel. 07466/9282-0
- Galerie Wohlhüter, Kreuzstr. 12, 88637 Leibertingen-Thalheim, Tel. 07575/1370

Wandern rund um Meßkirch

W6 Rund um Meßkirch

Albvereinsweg, markiert mit blauem ▶.

Wegstrecke: 8,5 km **Gehzeit:** 2,5 Stunden

Ausgangspunkt: Verkehrskreisel am östl. Ende der Hauptstraße - in östlicher Richtung - über die Ablachbrücke bis zur Frauenkirche (1272 erstmals erwähnt, Chor gotisch, 1576 von Jörg Schwarzenberger im Renaissancestil umgestaltet) - gegenüber der Kirche in die Schnerkinger Straße und gleich wieder nach links in den Sandbühlweg einbiegen - oberhalb der Bebauung wird das Schützenhaus erreicht - rechts abwärts in den Stadtteil Schnerkingen - der Weg führt an der Kapelle und am alten Rathaus vorbei und geht rechts weiter über die Verkehrsstraße und die Ablach - rechts, auf einen Bahnübergang zugehend, abbiegen - zuerst rechts, dann wieder links bergauf halten - Überquerung von Heideggers Feldweg und später der ehemaligen Bundesstraße - durch das Mettenbachtal gelangt man auf den Mettenbachweg - dort zunächst links und dann rechts auf die Rudolfskapelle zu gehen - bei der Kapelle die Straße unterqueren - Talmühle (Geburtshaus des Komponisten Conradin Kreutzer) - links halten und parallel zur Straße bis zum Ortsrand von Heudorf wandern. Dort geht es rechts abwärts. Nach der Brücke über den Heudorfer Dorfbach rechts abbiegen und auf dem oberen Talrand wieder Richtung Meßkirch gehen. Nach einer Feldwegkreuzung wird die Umgehungsstraße unterquert. Auf dem Sträßchen bleiben, bis Ausgangspunkt erreicht wird.

W7 Ein Spaziergang auf dem Heideggerweg

Albvereinsweg, markiert mit blauem ≺ (liegend).

Wegstrecke: 5,0 km **Gehzeit:** 1,5 Stunden

Ausgangspunkt: Verkehrskreisel am östl. Ende der Hauptstraße - über die Hauptstraße in Richtung Stadtmitte bis zum Rathaus gehen - dort führt der Weg nach links über die Treppe zum Kirchplatz und weiter durch die Torbögen des Schlosses in den Hofgarten - am gegenüberliegenden Ende des Hofgartens geht es durch das Hofgartentor und geradeaus weiter auf die Straße „Am Feldweg" - diesem Weg bis zum Wald folgen, dort befindet sich die „Heideggerbank".
(Zitat aus Heideggers Schrift „Der Feldweg": "Darauf lag bisweilen die eine oder die andere Schrift der großen Denker, die eine junge Unbeholfenheit zu entziffern versuchte").
Kurz bevor auch links der Wald beginnt, links auf einen Weg abbiegen, der über die Felder hinab bis zu einem ehemaligen Bahnwärterhäuschen führt - parallel zur Bahnlinie führt ein Teersträßchen wieder zum Ausgangspunkt.

W8 Felsentäle

Albvereinsweg, markiert mit blauem ▶, durch das Felsentäle mit blauem ≺.

Wegstrecke: 10,0 km **Gehzeit:** 2,5 Stunden

Ausgangspunkt: Verkehrskreisel am östl. Ende der Hauptstraße - Bahnhofstraße bis zur großen Straßenbrücke der Umgehungsstraße folgen - neben der Zufahrt zur Umgehungsstraße führt ein geteerter Feldweg über die Straße - diesem Weg folgen, bis er bei den oberen Häusern von Igelswies auf den Wald trifft - nach links gehen bis beidseitig Wald erscheint - der Weg führt abwärts - am tiefsten Punkt wird das meist trockene Bett des Annenbachs überquert *(etwa 20 m links des Wegs befindet sich eine Versickerungsstelle. Die meiste Zeit des Jahres verschwindet hier der Annenbach im Untergrund).*
Der Weg steigt zunächst wieder an und führt bald nach rechts wieder abwärts - am tiefsten Punkt gelangt man links ins Felsentäle - am Ende des Pfades rechts auf den Waldweg einbiegen - einmal rechts, links und dann wieder rechts abbiegen - Talgrund - Bachbett überqueren und auf den Wald zu gehen - am Waldrand entlang gehen bis man wieder auf den Hinweg stößt.

W9 Von Rohrdorf zum Feldherrnhügel und zur Ruine Benzenberg

Albvereinsweg, markiert mit blauem ▶

Wegstrecke: 5,0 km **Gehzeit:** 1,5 Stunden

Ausgangspunkt: Gasthaus „Schiff" in der Dorfmitte von Rohrdorf - bei der Kirche rechts in die „Feldherrnstraße" einbiegen - Wohngebiet durchqueren - bei einer Wegkreuzung geradeaus bis der Feldherrnhügel erreicht wird *(die Infotafeln informieren über die Ereignisse der Schlacht bei Meßkirch am 5. Mai 1800)* - vom Feldherrnhügel dem Teerweg folgen, dieser wird bei der nächsten Möglichkeit rechts abbiegend wieder verlassen - beim nächsten Teersträßchen kurz links abbiegen und bei der Weggabelung den Weg rechts nehmen - Landesstraße überqueren, immer geradeaus gehen, bis ansteigend die alte Straße Rohrdorf - Langenhart erreicht wird - rechts halten, bis bei einer Pferdekoppel ein Wegweiser zur Ruine zeigt (auf dem Gelände der Ruine ausführliche Infotafeln und Rastmöglichkeiten) - der Straße weiter bis ins Rohrdorfer „Unterdorf" folgen - Landesstraße überqueren - über „Graf-Eberhard-Straße" zurück zum Ausgangspunkt.

W10 Von Meßkirch zur Ruine Benzenberg und zum Feldherrnhügel

Albvereinswege, markiert mit blauem ▶

Wegstrecke: 14,5 km **Gehzeit:** 4 Stunden

Ausgangspunkt: Verkehrskreisel am östl. Ende der Hauptstraße - die Wanderung führt entlang der Bahnhofstraße bis zur großen Straßenbrücke der Umgehungsstraße - neben der Zufahrt zur Umgehungsstraße führt ein geteerter Feldweg über die Straße hinweg, diesem Weg folgen - ca. 300 m nach der Mobilfunkantenne links in den Wald abbiegen - am Waldende geht es wieder rechts durch den Wald, auf eine große freie Fläche mit Blick auf die SWR-Sendemasten *(240 und 120 Meter hoch)* - nach einem künstlich angelegten Feuchtbiotop links abbiegen, an den Sendeanlagen vorbei - Bundesstraße unterqueren - „Benzenbergstraße" - *(500 m zur Ruine Benzenberg mit Rastplatz)* - Benzenbergstraße weiter folgen - nachdem man wieder in den Wald kommt, in die erste Abzweigung links einbiegen - Landesstraße nach Kreenheinstetten überqueren - an einem Teersträßchen scharf rechts abbiegen, bei der nächsten Verzweigung links halten, bis die Rohrdorfer Sportanlagen mit einer Grillstelle erreicht werden - Teersträßchen weiter folgen, das gleich links abbiegt - nach einem etwas desolaten Feldkreuz zweigt links ein kurzer Stichweg zum Feldherrnhügel ab *(Infotafeln informieren über die Ereignisse der Schlacht bei Meßkirch am 5. Mai 1800)* - vom Feldherrnhügel geht es wieder auf den Teerweg, nach dem Wasserbehälter rechts, bei der nächsten Kreuzung wieder rechts und nach einem weiteren Wasserbehälter links - es folgt nun ein ziemlich geradliniger Weg - Meßkircher Umgehungsstraße überqueren - „Sautal" - über „Siemensweg" wieder in die Stadtmitte.

W11 Von Heudorf über Thalheim und Altheim zum Dianatempel beim ehemaligen römischen Gutshof Altstadt

Albvereinsweg, markiert mit blauem ▶

Wegstrecke: Große Runde 13,5 km **Gehzeit:** 3,5 Stunden
nördliche Variante: 10,5 km: 2,5 Stunden
südliche Variante: 6,0 km, 1,5 Stunden

Ausgangspunkt: Ortsausgang von Heudorf an der Straße nach Thalheim mit Parkmöglichkeit - 150 m Richtung Dorfmitte gehen, dann spitzwinklig nach links in den „Bohnackerweg" abbiegen - diesem teils betonierten Weg bis zu einer Waldecke mit einem Feldkreuz folgen - nach weiteren 10 Minuten auf diesem Weg in den Wald einbiegen - am Ende des Waldes links halten, bis eine Waldecke erreicht wird - rechts abbiegen - etwa 150 m vor der Kreisstraße rechts auf den Schotterweg abbiegen - Schotterweg nach ca. 250 m links abbiegend wieder verlassen - Kreisstraße überqueren - Altheim-Thalheimer Sportplatz - am Sportplatz vorbei führt der Weg hinein nach Altheim - man trifft auf die Ortsdurchfahrt und geht links ansteigend bis zum Ortsende - links abzweigen und der Albvereinsmarkierung folgen bis zur Abzweigung nach links.
Alternative: Wer die Wanderung abkürzen will, kann ab hier der Albvereinsmarkierung folgen und gelangt entlang des Talbächleins zum Ausgangspunkt.

Wer die ganze Runde wandern will geht ca. 250 m geradeaus, ansteigend bis zu einem spitz abzweigenden Weg - ca. 100 m bevor die Bundesstraße erreicht wird, geht links ein Waldweg ab, der zum Dianatempel führt - *(dieser Tempel, vom Eigentümer oder Pächter des römischen Gutshofs errichtet, trug auf dem gemauerten Sockel vermutlich eine Holzkonstruktion mit einem ziegelgedeckten Dach. Der Weihestein an die Göttin Diana wurde 1882 entdeckt. Er ist eine Kopie. Das Original befindet sich in den fürstlich fürstenbergischen Sammlungen in Donaueschingen. Die Inschrift lautet, übersetzt: Marcus Aurelius Honoratus Pancratius hat der Diana einen Altar errichtet, indem er sein Gelübde froh und frei nach Gebühr erfüllt hat)* - zurück auf den ursprünglichen Wanderweg, links auf die Bundesstraße zu gehen und wieder links abbiegen - neben dem geteerten Weg sind römische Mauerreste sichtbar - im weiteren Verlauf sind auf der linken Wegseite noch Grabungsspuren nach dem römischen Gutshof erkennbar - es wird parallel zur Bundesstraße gewandert, die Kreisstraße überquert, der Altstadthof passiert, bis man die Feldwegbrücke erreicht - weiter der Bundesstraße bis zum Gewerbegebiet folgen - Richtung Dorf gehen - an Gasthaus und Kirche vorbei - Ausgangspunkt.

Alternative: Wer die kleinere **südliche Variante** zum Dianatempel gehen will, nimmt den am Ausgangspunkt von der Straße abzweigenden Weg, der ca. 1.500 m entlang dem Bächlein, das aber nicht immer Wasser führt, verläuft. Der Weg geht jetzt nach links und durchquert die Talsohle. Auf der anderen Talseite führt die Wanderung wieder links bergan. Weiterer Verlauf siehe oberer Abschnitt.

W12 Von Langenhart an den Rand des Donautals

Wegstrecke: 12,0 km, **Variante** 8 km **Gehzeit:** 3 bzw. 2 Stunden

Ausgangspunkt: Meßkircher Stadtteil Langenhart bei der Wandertafel kurz vor dem Ortsende Richtung Gutenstein - Dorfstraße in südlicher Richtung folgen - am Dorfende die vorletzte Abzweigung nach rechts, auf den Wald zu gehen - Hütte mit Feuerstelle - nach zwei scharfen Abbiegungen, erst links dann rechts, wird die Straße nach Kreenheinstetten erreicht - Straße überqueren - „Raintal" - nach ca. ½ Stunde kommt eine markante Kreuzung - dort rechts in das „Rübental" einbiegen, nach 200 m links, aufwärts bis an den oberen Talrand – links halten, bis der Rand des Donautals erreicht wird - *(dort befindet sich eine Felsformation, das sog. „Känzele", mit schönem Tiefblick ins Donautal mit der Neumühle).* Es geht weiter in östl. Richtung bis zum Verbindungssträßchen Langenhart - Thiergarten - dem Sträßchen wird 100 m aufwärts gefolgt, dann links in den Wald einbiegen - nach ca. 500 m rechts abbiegen, bis zum Teersträßchen Langenhart-Gutenstein - links auf dem Teersträßchen geht es wieder auf Langenhart zu.
Alternative: Für eine kürzere Runde geht man im Rübental einfach weiter und kommt so zur o. g. Kreuzung.

Wandern rund um Sauldorf

W13 Durch das Tal von Ablach und Krumbach

Albvereinsweg, markiert mit blauem ≺

Wegstrecke: 11,5 km **Gehzeit:** 3 Stunden

Ausgangspunkt: Parkplatz des Bichtlinger Friedhofs - in südlicher Richtung gelangt man zu einer Straßenkreuzung - dort rechts abbiegen und das Dorf bis zum Ende durchqueren - rechts - nach 100 m rechts abbiegen, diesem Weg bis zur Kreisstraße mit der Krummbachbrücke folgen - auf der Kreisstraße führt eine kurze Strecke nach links und dann auf den Wald zu, diese wird nach einer Wegkreuzung links abbiegend wieder verlassen - im Sauldorfer Teilort Reute kurz vor der Kapelle links in einen Weg einbiegen - der Weg führt in den Talgrund der Ablach - nach 500 m wird der Albvereinsweg in einer Linkskurve wieder verlassen - Ortsteil Wackershofen - bei der Kapelle zunächst rechts abbiegen, dann wieder links etwas ansteigend bis zum Waldrand - 2 km den Waldrand entlang gehen, bis links abbiegend wieder der Ausgangspunkt erreicht wird.

W14 4 Sauldorfer Ortsteile liegen am Weg

Ausgangspunkt: Parkplatz Gasthaus Adler in Krumbach - neben dem Parkplatz führt eine ansteigende Straße vorbei, über diese wird das Dorf verlassen, die Richtung jedoch beibehalten - nach einer Gehzeit von ca. 20 Min. westwärts halten - Ortsteil Bietingen - nach einer Linksabbiegung führt die Wanderung am Ortsende rechts auf einen Feldweg - vorbei am Platz der Ultraleicht-Flieger wird der Ortsteil Boll erreicht - auf der anderen Talseite Kreisstraße überqueren, auf der dort einmündenden Straße bis zum Wald gehen - links abbiegen und die Bundesstraße 313 überqueren - am Ende des Waldes links am Waldrand entlang gehen, dann zuerst die Felder und im Anschluss die Straße Krumbach-Sauldorf überqueren - Teilort Reute, durchwandern - bei einem Feldkreuz führt der Weg geradeaus, durch den Wald in die Tallandschaft des Krummbachs - Ausgangspunkt.

W15 Zu den Seen und auf den Hartenberg

Albvereinsweg markiert mit blauem ≺ (liegend).

Wegstrecke: 7,5 km **Gehzeit:** 2 Stunden

Ausgangspunkt: Ortsmitte von Sauldorf am Parkplatz in der Nähe der Kirche - westwärts am Kindergarten vorbei und dann entlang dem Auenbach - nach etwa 10 Min. links bis zur Kreisstraße - rechts abbiegen, über den Bahnübergang, Straße bis nach der Ablachbrücke folgen - bei der Kreuzung links auf den geteerten Feldweg einbiegen - bei der nächsten Möglichkeit links*, zwischen den beiden Seen auf das ehemalige Bahnwärterhäuschen zu - über die Gleise weiter bis an den Rinkenbach, diesem links abbiegend 500 m folgen - rechts auf dem Feldweg bis zum Steigherrhof - Teersträßchen 200 m südlich folgen, dann links (Wegweiser „Bernehöfe") - nach einer Rechtskurve gleich wieder links - Hartenberg mit einer weiten Rundumsicht - Teersträße überqueren, später links auf eine ehemalige Mühle zu gehen - bei der Auenbachbrücke links abbiegen - ein idyllischer Weg am Bach entlang führt wieder auf das Dorf zu - Ausgangspunkt.
**) Geht man dort noch ca. 100 m geradeaus kommt man zu einem markanten Grenzstein aus dem Jahr 1797 mit dem Wappen des Klosters Petershausen, (schräggestellter Schlüssel, Krummstab und Fisch) der sog. „Weiße Stein".*

Anmerkung: Die beiden Wandervorschläge W15 und W16 können auch zu einem Rundweg von ca. 13 km kombiniert werden.

Freizeitangebot:
- Tipi-Hof, Hardthöfe 9, 88605 Sauldorf, Tel: 07777/939616, von März bis Oktober geöffnet

W16 Entlang dem Auenbach und auf aussichtsreiche Höhen

Wegstrecke: 6 km **Gehzeit:** 1,5 Stunden

Ausgangspunkt: Ortsmitte von Sauldorf am Parkplatz in der Nähe der Kirche - Dorfstraße überqueren - in die „Helgengasse" einbiegen, dann entlang dem Auenbach gehen - es geht am Bach entlang bis zur Kreisstraße - hier hält man sich zunächst 100 m südlich, überquert anschließend die Straße und wendet sich dann wieder links dem Ortsteil Rast zu - bei einem Feldkreuz rechts aufwärts durch ein Baugebiet gehen - über den „Hohenzollernweg" wird die Verkehrsstraße beim Friedhof erreicht - links am Friedhof vorbei - nach 300 m links in das Tal des Zugenbachs einbiegen - dort zuerst links und bald wieder rechts abbiegen - man gelangt auf einen Höhenrücken, dem links abbiegend gefolgt wird - Sauldorfer Ortsstraße - Ausgangspunkt.

Anmerkung: Die beiden Wandervorschläge W15 und W16 können auch zu einem Rundweg von ca. 13 km kombiniert werden.

W17 Seen und Bäche

Albvereinsweg, markiert mit blauem ≺. (liegend)

Wegstrecke: 6 km, 1,5 Std.

Ausgangspunkt: Parkplatz an der Bahnline (wird von der Kreistrasse von Sauldorf nach Krummbach gequert) - ca. 400 m auf der Straße entlang gehen - bei einer Kreuzung stoßt man auf den Albvereinsweg, dem links abbiegend gefolgt wird - bevor der Wald beginnt, links abbiegen*, dann zwischen den ersten beiden Seen hindurch auf ein ehemaliges Bahnwärterhäuschen zu gehen - die Gleise werden nicht überschritten, man hält sich rechts, parallel zur Bahnlinie - etwa 100 m bevor ein Bahnübergang nach links überquert wird, gibt es auf der rechten Wegseite einen Beobachtungsplatz über die Seen und deren Vogelwelt - beim Feldkreuz geht es 100 m links abwärts und gleich nach der Rinkenbachbrücke wieder links - die weitere Wanderung führt immer am Bächlein entlang - an den Sportanlagen vorbei führt ein Gehweg neben der Kreisstraße wieder zum Ausgangspunkt zurück.

**) Geht man dort noch ca. 100m geradeaus kommt man zu einem markanten Grenzstein aus dem Jahr 1797 mit dem Wappen des Klosters Petershausen, (schräggestellter Schlüssel, Krummstab und Fisch) der sog. „Weiße Stein".*

Freizeitangebot:
- Tipi-Hof, Hardthöfe 9, 88605 Sauldorf, Tel: 07777/939616, von März bis Oktober geöffnet

W18 Wasser links und rechts des Weges Ein Spaziergang auf schmalen Pfaden

Albvereinsweg, markiert mit blauem ≺ (liegend)

Wegstrecke: 3 km, 1 Std.

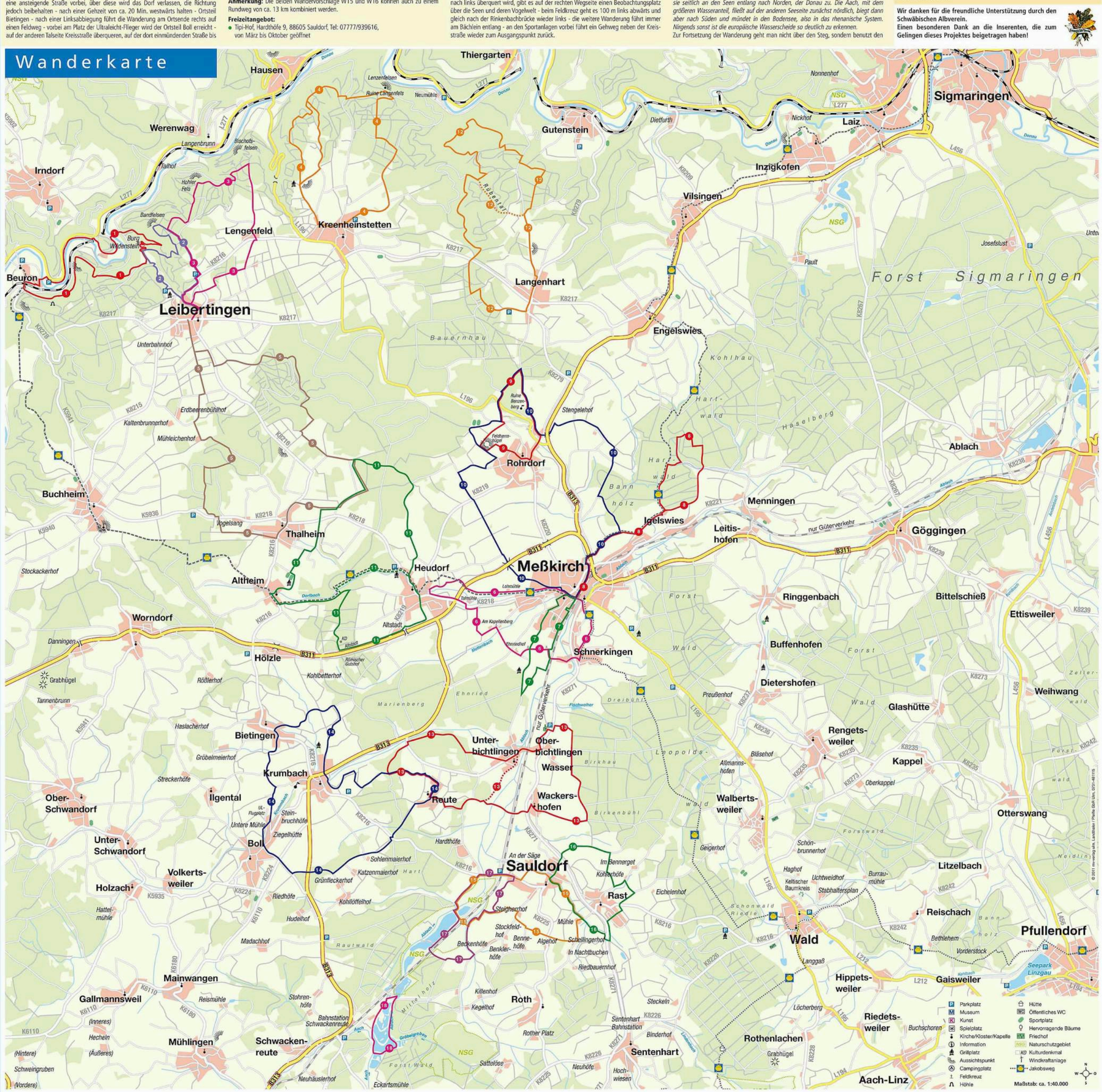
Anfahrt: Beim Bahnhof Schwackenreute von der B 313 auf die K 6109 (Wegweiser „Mindersdorf") abbiegen. Kurz nach dem Bahnübergang zeigt ein Wegweiser „Wanderparkplatz" nach links.

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz in Schwackenreute - auf der anderen Wegseite befindet sich eine Aussichtsplattform, die eine Übersicht auf die Seenplatte bietet - die Route verläuft südlich, man überquert jedoch nicht den Bach, sondern geht geradeaus weiter auf dem Grasweg bis zu einem Steg.
**) Links an einem Steg befinden sich eine Stahlskulptur, welche auf die europäische Wasserscheide hinweist, Infotafeln zur Geologie und wieder eine Aussichtsplattform. Der Bach, der einem entgegen fließt, ist die Stockacher Aach, ursprünglich aber die Ablach. Nach mehreren Umleitungen entstand eine künstliche Bifurkation (Gabelung eines Gewässers). Hier beginnt also heute die Ablach. In einem künstlichen Bett fließt sie seitlich an den Seen entlang nach Norden, der Donau zu. Die Aach, mit dem größeren Wasseranteil, fließt auf der anderen Seeseite zunächst nördlich, biegt dann aber nach Süden und mündet in den Bodensee, also in das rhenanische System. Nirgends sonst ist die europäische Wasserscheide so deutlich zu erkennen.*
Zur Fortsetzung der Wanderung geht man nicht über den Steg, sondern benutzt den schmalen, oft auch überwachsenen Trampelpfad zwischen den Seen und der künstlichen Ablach - Damm auf den Querweg besteigen - links abbiegen - Ausgangspunkt.
Bitte beachten: Witterungsbedingt kann der schmale Pfad speziell auf der östlichen Seeseite aufgeweicht oder sehr nass sein.

Entlang der Rad- und Wanderrouten laden zahlreiche gepflegte Gasthäuser, gemütliche Wirtschaften und Cafés zur erholsamen Einkehr ein. Lassen Sie sich verwöhnen mit regionalen Produkten der gut bürgerlichen Küche, ausgewählten Spezialitäten oder einem feinen Stück Kuchen zum Kaffee!

Bitte beachten Sie hierzu auch die Anzeigen auf der Radkartenseite.

Herausgeber: Tourist-Information Meßkirch, Schlossstraße 1, D-88605 Meßkirch, Tel. 07575/206-46, www.messkirch.de
Gesamtherstellung und kartografische Bearbeitung: mv-verlag+marketing, Landthaler / Pfeifle GbR, 89079 Ulm. Nachdruck und sonstige Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlages. Für technische und redaktionelle Fehler wird keine Gewähr übernommen.

Wir danken für die freundliche Unterstützung durch den Schwäbischen Albverein.
Einen besonderen Dank an die Inserenten, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben!

Wanderkarte